

DJK-Fußball-Mädels geben Vollgas

Im Girls Camp dreht sich viel, aber nicht alles um den Ball

Ein Highlight im DJK-Kalender des Diözesanverbandes Münster

Der DJK-Diözesanverband Münster startete auch im Jahr der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen in Deutschland wieder traditionell mit dem Girls Camp im DJK-Bildungs- und Sportzentrum Münster. Erstmals wurde diese Fußball-Ferienfreizeit über vier Tage und in zwei Lehrgängen durchgeführt. „Aufgrund der großen Beteiligung der letzten Jahre hatten wir uns entschlossen, einen Lehrgang für 10-12-jährige und einen für 13-15-jährige Fußballerinnen anzubieten.“, so Markus Stevermüer, Fußball-Fachwart im DJK-DV Münster. Mit insgesamt 54 Teilnehmern hieß es „Ausgebucht!“ für das Girls Camp 2011. Bereits die Anreise erwies sich als DJK-Feeling pur. Viele der Mädchen kannten sich schon aus vergangenen Lehrgängen und Freizeiten des DV Münster, sodass die Begrüßung besonders herzlich ausfiel.

Ein ernsteres Thema stand beim bunten Abend und den Morgenimpulsen auf der Agenda. Zum einen zeigte Markus Stevermüer, gleichzeitig auch DV-Jugendleiter, die Gefahren von Drogen, Nikotin und Alkohol mit der Aktion „Kinder stark machen“ auf und zum anderen wurden die neuen „Communities“ wie Facebook etc. kritisch hinterfragt. „Bei der DJK ist man einfach ein wenig weiter vorne als woanders!“ wurde übereinstimmend bei beiden Aktionen festgestellt. Es zeigte sich, dass die DJK-Mädels sehr wohl bereits über



Die erste Trainingseinheit brachte die Fußballerinnen dann aber bereits mächtig ins Schwitzen. Am Abend stand das große gemeinsame Turnier beider Lehrgänge auf dem Programm, bevor dann im Partykeller der Sportschule alte Freundschaften gepflegt und neue geknüpft wurden. Aber nicht nur Fußball stand auf dem Programm, sondern auch ein Besuch einer Kletterhalle sowie der Eishalle. „Unsere Mädels machen nicht nur auf dem Fußballplatz eine gute Figur!“ waren sich alle Trainer hinterher einig. Mit Anja Berger, Torhüterin vom FFC Gütersloh (2. Bundesliga) und Ina Mester (SG DJK Schönebeck, 1. Bundesliga), sowie Ingo Hoven (DJK-Auswahltrainer von der DJK SV Lowick) und Jonas Suk aus Kamen-Kaiserarau standen dem Lehrgangsleiter Markus Stevermüer (DJK SF Dülmen) wieder absolute Kracher als Trainer zur Verfügung. „Wir haben besonderes Glück mit unseren Team.“, so Stevermüer, „Sie sind nicht nur fußballerisch, sondern auch menschlich absolute Vorbilder für unsere Fußball-Mädchen!“ Anja gehört zum Kader der U20-Nationalmannschaft und Ina ist nicht nur Kapitän in der 1. Bundesligamannschaft der SG DJK Schönebeck, sondern auch Leistungsträgerin ihrer Mannschaft. Beide sind über die DJK Eintracht Coesfeld VBRS zum DJK DV-Münster gekommen, wo sie auch die DJK-U15-Mädchen-Auswahlmannschaft als Trainerinnen begleiten.

die Gefahren von Alkohol, Nikotin und Drogen Bescheid wissen. Sehr erfreulich war auch der Test, wie viel persönliche Daten bei „Facebook“ veröffentlicht werden. Die allermeisten Mädchen gehen sehr sparsam mit der Veröffentlichung von persönlichen Daten um.

Ein paar Tränen zum Abschied ließen sich am Sonntag nicht verhindern. „Niemand geht man so ganz!“ waren sich alle einig, wohl wissend, dass für einige der Abschied vom Girls Camp aufgrund des Teilnehmeralters endgültig sein wird. Über die Jahre hat sich eine treue Fangemeinde entwickelt, getragen von den DJKlerinnen von der DJK Eintracht Coesfeld, DJK Arminia Ibbenbüren, DJK Rhede und der DJK Barlo. Die Vorfreude auf das Girls Camp 2012 war jedenfalls jetzt schon zu spüren.

Nachgefragt bei ... Ina Mester

Geb. am: 5. Februar 1990 in Coesfeld
Beruf: Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte
Vereine: Westfalia Osterwick, Rheine, DJK Coesfeld, SG DJK Schönebeck
Größte sportl. Erfolge: Länderpokalsieger, U15-Nationalmannschaft, Teilnahme am DFB-Pokal-Halbfinale

Macht beim Girls Camp mit weil ...
 es einfach Spaß macht zu sehen, wie sich die Kinder Jahr für Jahr weiterentwickeln.

An der DJK begeistert mich ...
 der Zusammenhalt!! Die Fairness, die vermittelt wird!!!



Bei der Frauen-WM 2011 freue ich mich besonders auf ...
 Poppi! (Alexandra Popp)

Mein Favorit ist ...
 natürlich Deutschland!

Wenn ich DFB-Präsidentin wäre, würde ich ...
 zusehen, den Frauenfußball auch durch Liveübertragungen im freien TV (auch Bundesligaspiele) populärer zu machen.

Wenn ich mal nicht auf dem Platz stehe, mache ich am liebsten ...
 Urlaub in der prallen Sonne.

Beim Training mag ich überhaupt nicht:
 Lauftraining!!!

Ein Spiel, das ich nicht vergessen werde:
 Ein stinknormales Freundschaftsspiel gegen meine Schwester (Leverkusen – Schönebeck) und mein erstes Bundesligaspiel.

Mein Traum vom Glück:
 Eine Weltreise mit Dani.

Warum sollte ein Sponsor auf jeden Fall beim Frauenfußball einsteigen?
 Weil Frauen einfach besser aussehen...

und ... Anja Berger

Geb. am: 5. März 1992 in Münster
Beruf: Schülerin (Fachabitur Gesundheitswesen)
Vereine: VfL Wolbeck, FC Gütersloh 2000, DJK Coesfeld, FSV Gütersloh 2009
Größte sportl. Erfolge: 2-facher Länderpokalsieger, U 15/17/20-DFB-Sichtung, Stammpplatz 2. Bundesliga, DFB-Pokal-Viertelfinal-Einzug

Ich mache beim Girls-Camp mit, weil ...



es mir Spaß macht zu sehen, wie sich die Kinder weiterentwickeln und mit so viel Freude dabei sind.

An der DJK begeistert mich ...
 das Engagement und die Gemeinschaft.

Bei der Frauen-WM 2011 freue ich mich auf ...
 die Nachwuchstalente (viele mir bekannte Gesichter).

Mein Favorit auf den Titel ist ...
 Deutschland! Auf jeden Fall.

Wenn ich DFB-Präsidentin wäre, würde ich ...
 den Frauenfußball mehr fördern.

Wenn ich mal nicht auf dem Platz stehe, mache ich am liebsten ...
 Urlaub am Strand oder in den Bergen.

Beim Training mag ich überhaupt nicht ...
 Lauftraining und Zickereien.

Ein Spiel, das ich nicht vergessen werde:
 Erstes Spiel gegen Japan, U-20, zu Null.

Mein Traum vom Glück:
 Gesund bleiben und es in die Nationalmannschaft schaffen.

Warum sollte ein Sponsor auf jeden Fall beim Frauenfußball einsteigen?
 Weil Frauen sehr ehrgeizig sind und noch großes Potenzial in ihnen steckt.

„Verlacht, verboten und gefeiert“

Eigentlich gibt es die Wanderausstellung schon seit einigen Jahren. Doch gerade im Jahr der Frauen-WM im eigenen Land erregt „Verlacht, verboten und gefeiert“ besondere Aufmerksamkeit. Die Dokumentation über die Geschichte des Frauenfußballs in Deutschland wurde von der VHS Aachen in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung zusammengestellt. Die Wanderausstellung gastiert 2011 noch in Maintal (Rathaus, 3. bis 28. Februar), Friedberg (Dienstleistungszentrum, 3. bis 31. März) und Wolfsburg (Historische Museen, 1. bis 30. April). Die Bundeszentrale für politische Bildung hat dazu auch eine Audio-CD mit dem gleichen Titel herausgegeben. Sie kann für eine geringe Bereitstellungspauschale bestellt werden.

Wir sind DJK!

Gesichter aus dem DJK-Frauenfußball quer durch die Ligen



Bei der **DJK FSV Schwarzbach** wird schon seit Jahrzehnten gekickt – zwei Jahre in der Bundesliga, zurzeit in der Hessenliga.



Die Weltmeisterinnen von morgen? Die rein weibliche G-Jugend der **SG DJK Hattersheim** ist im Main-Taunus-Kreis einmalig. Mit 14 Mädchen und drei Betreuern ist das Team in die Saison gestartet.



Die **DJK Arminia Ibbenbüren** spielt in der Regionalliga West. Hier wurde Nationalspielerin Kerstin Garefrekes geformt.



Beim Bezirksligisten **DJK Watzeth** war schon die Nationalelf Nigerias zu Gast. Und einem Schiedsrichter mussten sie einmal erklären, dass auch Frauen Stollenschuhe tragen dürfen.



Unsere Besten: Bundesligist **SG DJK Schönebeck**.
Foto: Winfried Winkler



Ein Verein ohne Männerfußball: Die **DJK Oberkümmering** spielt in Niederbayern in der Bezirksliga und wird von einem rührigen Förderverein unterstützt. 2011 wird der Verein 25 Jahre alt.



Bezirksligist **DJK Kleinenberg** war Gastgeber der DJK-Bundeshallenmeisterschaften 2009 und gewann Silber.